

Ausführliche Projektbeschreibung:

Ingrid Stritzelberger

1 Projektziele:

5 indisch-pakistanische Kurzgeschichten aus der Kolonialzeit und aus postkolonialen Epochen wurden mit Tonaufnahmen, Bildgeschichten und Filmen vielfältig multimedial interpretiert. Hierzu wurden in Kunst Environments à la Kienholz gestaltet.

Folgende Kurzgeschichten wurden umgesetzt:

- George Orwell: Shooting an Elephant
- R.K. Narayan: A Horse and Two Goats
- Salman Rushdie: Good Advice is Rarer than Rubies
- Qaisra Sharaz: A Pair of Jeans
- Hanif Kureishi: My Son the Fanatic

Besonders wichtig bei der Durchführung dieses Projekts war für mich die Stärkung folgender Kompetenzen:

- Verständnis von Multikulturalität und persönlicher Identität
- Verbesserung des Literaturverständnisses, Erweiterung der Kenntnisse und Sprachfertigkeit im Englischen
- Verbesserung von Kompetenzen im Medienbereich (Audio, Bild, Film, Autorensoftware, Rechtefragen)
- Stärkung der sozialen Kompetenz durch Gruppenarbeit, Teamverantwortung
- fächerübergreifendes Arbeiten
- Stärkung der personalen Kompetenz durch Eigeninitiative, Verantwortung für übertragene Aufgaben, öffentliche Präsentationen, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

2 Projektverlauf

Zunächst wurden diese fünf Geschichten im Klassenzimmer gelesen und diskutiert. Hier ging es vor allem um das Verständnis des englischen Textes. Um die persönliche Annäherung, das Verständnis und die eigene Interpretation zu fördern, wurden die Schülerinnen und Schüler in 5 Gruppen aufgeteilt, eine Gruppe pro Geschichte. Und die

erste Aufgabe lautete, aus der Geschichte eine relevante Stelle herauszusuchen, sie zu verkürzen und als Audioskript zu bearbeiten. Im Tonstudio des Landesmedienzentrums in Stuttgart wurden die Aufnahmen gemacht; anschließend bearbeitete jede Gruppe ihre Aufnahme und versah sie mit Geräuschen und erstellte so eine individuelle Interpretation.

Zwei Besuche im Linden-Museum brachten den Schülerinnen und Schülern anhand von Ausstellungsgegenständen und interessanten Führungen sowohl Hinduismus und Buddhismus als auch Islam näher, um so den religiösen Hintergrund der Geschichten besser begreifen zu können. Die Führungen waren so gestaltet, dass sie direkt Bezug auf die ausgewählten Kurzgeschichten nahmen. So konnten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise auch Saris, Dhotis und Burkas anprobieren und durch die Sehschlitze der Burka einen anderen Blick auf die Welt erleben.

Die ganze Klasse nahm an einem Tanzworkshop teil, der von Frau Caroline Gebert-Khan, einer erfahrenen indischen Tanzlehrerin, geleitet wurde. Nach einer allgemeinen Einführung und Vorübungen erarbeiteten wir „incarnations of Vishnu“, die Teil der Geschichte „A Horse and Two Goats“ sind. Die Musiker aus dem Kurs gestalteten ein Zusammenspiel indischer Musik mit europäischen Instrumenten. Frau Revathy Umakhantan, indische Gesangslehrerin, führte, unterstützt von ihrem Mann, mit uns den Musikworkshop „East meets West“ durch, bei dem jazzähnliche Improvisationen entstanden.

Dieses Unterrichtsprojekt wurde in mehreren Phasen durchgeführt:

Erste Phase:

März 06: Lesen der 5 Kurzgeschichten im Klassenzimmer

In Gruppenarbeit: erneutes Durcharbeiten der jeweiligen Geschichte, Auswahl, Erstellen des Audioskripts (Skripts siehe Anhang)

Ende April/ Anfang Mai: Aufnahme und Bearbeitung der Ausschnitte im LMZ Stuttgart

Mai: Tanz- und Musikworkshop

Mai: Führungen im Linden-Museum zu Hinduismus, Buddhismus und Islam, abgestimmt auf unsere Kurzgeschichten

Im Klassenzimmer in Gruppenarbeit: Vorbereitung des Materials für den Medienworkshop in Friedrichshafen, z. B. Filmskripte, Bildauswahl, Texte und Motivwahl für Fotolovestory etc.

Im Klassenverband: Beschäftigung mit Britishness (unter anderem Hanif Kureishis Rainbow Sign) , Germanness, Diskussionen, Short Poems, und Statements. (Einige Gedichte und Aufsätze siehe Anhang)

Zweite Phase:

9.- 12. Juli 06: dreieinhalbtägiger Medienworkshop in Friedrichshafen

Zuerst Schulung in Mediator durch Herrn Thomas Herbst vom Landesmedienzentrum BW, Standort Stuttgart. Diese Autorensoftware wurde zur Erstellung der CD-ROM eingesetzt. Jede Gruppe arbeitete mit einem Laptop, auf dem sie ihr Material aufspielte, aufbereitete und präsentierte. Allgemeine Informationen über Rechtefragen – vor allem GEMA – wurden von der Lehrkraft eingebracht. Deshalb wurde zum Beispiel für die Einleitung bei „Good Advice is Rarer than Rubies“ ein Lied in Farsi von einem Interpreten verwendet, der uns die Erlaubnis dafür gegeben hat, bei „Choices“ bei „Good Advice is Rarer than Rubies“ Musik vom Workshop „East meets West“, ebenfalls für die Diashows, außerdem gemafreie Musik

In der Gesamtgruppe wurde der Film „Identities“ erstellt und die Statements aufgenommen (z.B. „Me? German? Never.“ Oder „I am German and proud of it“. Oder diese Aussage: „I’m a nothing“). Beim Filmschnitt versetzten die Schülerinnen und Schüler bewusst Bilder und Statements, so dass sie nicht einer bestimmten Person zugeordnet werden können.

Eine Gruppe – „My Son the Fanatic“ – erstellte ihre eigene Interpretation einer Szene aus dem gleichnamigen Film von Hanif Kureishi und filmte diese auf das Wesentliche reduzierte Fassung, die sie auch mit eigenem Text versehen hatte.

Die Gruppe „A Pair of Jeans“ bearbeitete diese Geschichte mit zwei Enden als Foto-Lovestory, wobei das westliche Ende jeansblau unterlegt wurde und das östliche rot. Für die Fotos zur Geschichte verwendeten die Schülerinnen und Schüler nur minimale „Verkleidung“, einige Tücher. Durch Fotobearbeitung wird trotzdem ein fremdartiges

Aussehen erreicht. Die Audio-Texte für die Story wurden aufgenommen, geschnitten und den Bildern zugeordnet.

„A Horse and Two Goats“ hat zwei Versionen, eine englisch/englisch, eine englisch/tamil, bei denen die totale Kommunikationslosigkeit der beiden Hauptpersonen und die Unfähigkeit sich zu verständigen und zu verstehen zum Ausdruck kommt. Illustriert wird diese Passage durch Standfotos, die bearbeitet wurden und wie Reliefs aus Sandstein wirken. Außerdem wird die Geschichte auch in einem Cartoon wiedergegeben.

Als Interview mit Eric Blair – so der richtige Name von George Orwell - gestaltete eine Gruppe mit „Shooting an Elephant“ ihr Tondokument. Da eine der Schülerinnen einen amerikanischen Akzent hat, fand das fiktionale Interview bei CNN statt, mit Rückblenden in das britische Burma der Zwanziger Jahre. Die Schülerinnen und Schüler filmten selbst die Kurzsequenz „Who rules whom?“ und vertonten sie nach.

Zusätzlich zum Hörtext, der mit Bildern aus dem Archiv des Landesmedienzentrums versehen wurde, erarbeitete die Gruppe „Good Advice is Rarer than Rubies“ ein Spiel, bei denen die Hauptfigur der Geschichte, Miss Rehana, wie in der Geschichte verschiedene Wahlmöglichkeiten hat. Je nachdem, was sie wählt, wird sie nach London kommen, oder im Gefängnis landen, oder wieder zurück in ihr Dorf fahren.

Dritte Phase: Environments

In dieser Phase wurde die Präsentation vom 26. Juli 2006 im Linden-Museum vorbereitet. Es wurde der Einladungsflyer erstellt mit Bildern aus dem Musikworkshop, Zusammenfassungen der Kurzgeschichten, Informationen zu den Autoren, vor allem zu Qaisra Shahraz, die wir eingeladen hatten, um aus ihrer Kurzgeschichte vorzulesen und ihre Reflektionen zum Thema „Identities“ vorzutragen. Das Schülerteam von „A Pair of Jeans“ erarbeitete Fragen, die Qaisra Shahraz im Interview beantwortete.

Im Rahmen des Kunstunterrichts führte Christof Söller das Lehrplanthema Objektkunst/ Environments in beiden Kursen der Jahrgangsstufe 12 anhand von Edward Kienholz ein. Die Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler lautete dann, eine der Kurzgeschichten als Environment zu gestalten, wobei ein Laptop eingebunden werden sollte. Eine ausführliche

Dokumentation mit Materialproben, die zur Erstellung des Environments dienen kann, musste abgegeben werden. Nicht alle Schülerinnen und Schüler der 2 Kunstkurse kannten die Kurzgeschichten genau. Deshalb wurden Kurzzusammenfassungen erstellt, außerdem war die Kompetenz die Schülerinnen und Schüler des Englischkurses gefragt: immer wieder gaben sie nähere Erläuterungen.

Mit einer Gruppe von Schülern wurde ein Environment zu „Shooting an Elephant“ verwirklicht – ein abgehackter Elefantenfuß auf Tonboden, blutige Fußstapfen, die sich entfernen, unregelmäßige Herztöne. Eine prägnante Schülerinterpretation des Imperialismus.

Dieses Environment wurde zusammen mit den Dokumentationen der anderen im Linden-Museum aufgebaut und ausgestellt. Auch wurden die 5 Rechner der Schüler als 5 Stationen aufgebaut, damit die Schülerinnen und Schüler als ein Programmpunkt während der Veranstaltung ihre Präsentation vorführen konnten und vor allem auch Erläuterungen geben und auf Rückfragen antworten konnten.

Vierte Phase Projektvorstellung im Linden-Museum, Stuttgart

Mittwoch 26. Juli 2006, 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Die Projektvorstellung „Identities“ im Lindenmuseum gliederte sich in mehrere Teile:

Zuerst eine allgemeine Einführung und Bemerkungen zu den Projektzielen durch Ingrid Stritzelberger und Thomas Herbst, danach wurde der Schülerfilm „Identities“ vorgeführt. Die Beiträge von Frau Dr. Christiane Kaszuboskwi-Manych und Frau Barbara Peveling zeigten auf, was das Linden-Museum zu diesem Themenbereich beitragen kann.

Anschließend las die Autorin Qaisra Shahraz zwei Passagen aus ihrer Kurzgeschichte „A Pair of Jeans“ und trug dann anschließend ihren für diesen Event verfassten Essay zur Identität vor. Prof. Liesel Hermes, Rektorin der PH Karlsruhe erläuterte, wie sie auf die Kurzgeschichten aufmerksam wurde.

Danach nutzten alle die Möglichkeit, sich die Produktionen auf den Schülerrechnern anzuschauen, sich mit den Schülern über die Entstehungsgeschichte zu unterhalten und die Dokumentationen der Environments zu sehen. Besonderes Interesse fand „Shooting an Elephant“, außerdem wurde Qaisra Shahraz' Meinung zu Interpretationen ihrer Kurzgeschichte eingeholt.

Fünfte Phase , Abschluss

Vorführung des Projekts in der Schule

„Identities – 26.10.06, 17.00 Uhr, Aula der Gymnasien

Vor der Vorführung mussten die Einzelarbeiten zusammengeführt werden. Eine Gruppe von Schülern hatte bereits eine Einleitung erstellt und programmiert, mit dem Film „Identity“ als Beginn. Alle Projekte von den 5 Schülerrechnern mussten eingebunden und verlinkt werden. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und weitere Interessierte waren eingeladen zur Projektvorführung im Otto-Hahn-Gymnasium. Noch einmal wurden die Dokumentationen ausgestellt und erläutert und das Environment zu „Shooting an Elephant“ aufgebaut.

Jede Geschichte – Shooting an Elephant, A Horse and Two Goats, Good Advice is Rarer than Rubies, A Pair of Jeans, My Son the Fanatic - wurde von den Schülerteams präsentiert und ausführlich gezeigt, so dass auch die Schülerinnen und Schüler aus anderen Klassen und der benachbarten Schule von dieser Arbeit profitieren konnten. Anschließend wurde das Dokumentationsmaterial (Filme und Interviews) geschnitten und in die Hauptpräsentation eingebaut, die Evaluation erstellt, die Links überprüft und dann die CD-ROM fertig gestellt und vor der gesamten Klasse gezeigt.

3 Organisatorisches

Rechtzeitige Terminplanung für die Einladung der Autorin, Besuche im Museum,

Multimediaworkshop, Musik- und Tanzworkshop

Sponsoren finden für Autorenhonorar

4 Zeitbedarf

Planungsphase: mehrere Monate

Durchführung: 2-3 Monate

5 Medienpädagogische Anmerkungen

Die multimediale wie auch die künstlerische Umsetzung bieten einen zusätzlichen Interpretationsansatz. Deshalb steht nicht der Erwerb von medientechnischen Fertigkeiten im Vordergrund sondern die angemessene Umsetzung und die passende Verwendung der Medien.

6 Erfahrungen mit der Projektgruppe

Zielsetzung war, die 5 Kurzgeschichten in ihrem multikulturellen und ethnischen Kontext besser zu begreifen und gleichzeitig die ethnischen Unterschiede in unserer Klasse besser zu verstehen und unter dem Aspekt der „Germanness“ zu beleuchten.

Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Herkunft und Abstammung – unter anderem aus Eritrea, Vietnam, Türkei, Gambia; Kroatien und Spanien – diskutierten die Frage ihrer Deutschheit, ihrer eigenen Identität, erstellten Kurzgedichte und machten sich Gedanken über die „Britishness“ der Autoren der Kurzgeschichten. Auch im Interview mit Qaisra Shahraz, einer der Autorinnen, spielte diese Frage eine wichtige Rolle. Nicht nur die Evaluation der Fragebögen sondern vor allem die Beobachtungen während der Projektlaufzeit und auch im anschließenden Unterricht haben gezeigt, dass die Ziele, die wir uns gesteckt hatten, erreicht und sogar überschritten wurden:

7 Weitere Tipps und Anregungen

Projekt nicht eins zu eins umsetzen, sondern als "Steinbruch" benutzen